

## Aus dem Inhalt

Deutschland setzt Abschiebungen nach Afghanistan aus	2
NRW-Integrationsrat beklagt Mahnmalschändung in Castrop-Rauxel	5
Literaturnobelpreisträgerin: Demokratie nicht selbstverständlich	5
Diakonie Katastrophenhilfe: 25 Millionen Euro Spenden für Flutgebiete	6
NRW will mehr mobile Luftfilter für Klassenräume	7
SPD-Landtagsfraktion fordert sicheren Schulbetrieb nach Sommerferien	8
Ethikratsvorsitzende mahnt zurückhaltenden Umgang mit 2G-Regel an	9
Ambulante Pflege anders - Niederländischer Sozialdienst Buurtzorg will auch in Deutschland Fuß fassen	11
Deutscher Radiopreis: Nominierungen stehen fest	14
Sonderausstellung über Rettung jüdischer Kinder endet	16
Museum Folkwang zeigt „Global Groove“ zur Geschichte des Tanzes	17
Ruhrtriennale startet am Samstag	18
<b>Impressum</b>	<b>18</b>

## Klimapilgerweg mit EKD-Vertreterinnen Kurschus und Heinrich

Schwerte (epd). Der „5. Ökumenische Pilgerweg für Klimagerechtigkeit“ der beiden großen christlichen Kirchen startet am Samstag im polnischen Zielona Góra. Teilnehmen werden auch die stellvertretende Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), die westfälische Präses Annette Kurschus, und die neue Präses der EKD-Synode, Anna Nicole Heinrich, wie das Projektbüro in Schwerte am Mittwoch ankündigte. Ziel des Pilgerwegs ist das schottische Glasgow, wo im November die diesjährige Weltklimakonferenz stattfindet.

Kurschus, die erneut die Schirmherrschaft für den Pilgerweg übernommen hat, werde in Bielefeld dabei sein, wenn die Pilgernden dort Station machten, hieß es. Die EKD-Synodenpräses Heinrich werde in Sachsen die Strecke von Großenhain nach Riesa mitpilgern. Beide würde „dabei buchstäblich mit den Füßen für Klimagerechtigkeit gegenüber dem globalen Süden, gegenüber nachfolgenden Generationen und auch innerhalb unserer Gesellschaft“ eintreten. Denn Klimagerechtigkeit sei zentrales Anliegen der christlichen Kirchen. Die 25-jährige Philosophiestudentin Heinrich sei erstmals dabei. Für die Theologin Kurschus habe die Teilnahme bereits Tradition.

Unter dem Motto „Geht doch!“ wollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unterwegs auf die Folgen des Klimawandels hinweisen und für eine Mobilitäts-, Agrar- und Ernährungswende werben. Die 1.450 Kilometer lange Route führt von Polen durch Deutschland, die Niederlande und England nach Schottland. 77 Etappen sind vorgesehen mit Halt in Städten wie Leipzig, Göttingen, Bielefeld, Enschede, Newcastle und Edinburgh. Die Wanderer laufen die ganze Strecke auf dem Festland und in Großbritannien zu Fuß. Den Kanal überqueren sie mit der Fähre. Am 29. Oktober sollen sie den Plänen zufolge Glasgow erreichen.



Alle seien eingeladen, allein oder als Gruppe mit zu pilgern, hieß es. Sie könnten sich auch tageweise über ein Teilstück der Strecke anschließen, hieß es. In den Kirchengemeinden vor Ort würden jeweils Begegnungen und thematische Veranstaltungen organisiert.

Der ökumenische Pilgerweg für Klimagerechtigkeit ist ein überregionales Projekt unter anderem von Brot für die Welt, Misereor, den 20 evangelischen Landeskirchen in Deutschland sowie katholischen Bistümern. Die Schirmherrschaft haben in diesem Jahr die westfälische Präses Kurschus, der Umweltbeauftragte Rolf Lohmann von der Deutschen Bischofskonferenz, Wolfgang Klose vom Zentralkomitee der deutschen Katholiken und der Gründer des Potsdamer Klima-Instituts, Hans Joachim Schellnhuber, übernommen. Ausgerichtet wird der 5. Ökumenische Pilgerweg vom Institut für Kirche und Gesellschaft der westfälischen Kirche.

## **Nach Einbruch in Hagener Kirche: Polizei fahndet nach Diebesgut**

Hagen (epd). Die Polizei in Hagen sucht nach Diebesgut, das vor drei Wochen in einer katholischen Kirche im Stadtteil Boele gestohlen wurde. Die Ermittler haben die Lichtbilder der entwendeten sakralen Gegenstände und des Tresors nun zur Öffentlichkeitsfahndung freigegeben, wie die Polizei am Donnerstag mitteilte. Bei den knapp 20 gestohlenen liturgischen Geräten handelt es sich um Hostienschalen und Kelche in verschiedenen Ausführungen. Der abgebildete Tresor der Marke „Pohlschröder“ wird laut Polizei auf 400 bis 500 Kilogramm Gewicht geschätzt. Hinweise, ob die Gegenstände zum Verkauf angeboten wurde oder der Tresor irgendwo abgelegt wurde, nimmt die Polizei unter Telefon 02331/986 2066 entgegen.

## **Deutschland setzt Abschiebungen nach Afghanistan aus**

In Afghanistan hat die Armee dem Vormarsch der radikal-islamischen Taliban wenig entgegenzusetzen. Nun verhängt Deutschland aufgrund der sich verschlechternden Sicherheitslage einen Abschiebestopp.

Berlin, Düsseldorf (epd). Angesichts der Taliban-Offensive schiebt Deutschland vorerst keine Afghanen mehr ab. Innenminister Horst Seehofer (CSU) habe aufgrund der aktuellen Sicherheitslage entschieden, Rückführungen nach Afghanistan zunächst auszusetzen, teilte das Bundesinnenministerium am Mittwoch mit. „Sobald es die Lage zulässt, werden Straftäter und Gefährder wieder nach Afghanistan abgeschoben“, erklärte Seehofer. Die Taliban erobern zurzeit immer mehr Territorium am Hindukusch.

Kirche

Gesellschaft